IGfH-Jahrestagung 1987

Aufwachsen im Widerspruch – Jugendhilfe wohin?

veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem

INSTITUT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN I
der Universität Tübingen

Tagungsbeitrag für IGfH-Mitglieder 50,— DM, für Nichtmitglieder 75,— DM

Dienstag, den 6. Oktober

ab 14.00 Uhr

Anmeldung zur Tagung
Neue Aula der Uni Tübingen, Wilhelmstr. 7

15.00 Uhr

Begrüßung:
Dr. Klaus Münstermann, Vorsitzender der IGfH

Hauptreferate:

- Prof. Dr. Hans Thiersch, Universität Tübingen
„Jugendhilfe und Heimerziehung im Wandel“
- Dieter Greese, Jugendamt Essen
„Die Bedeutung des Zwischenberichts der Kommission Heimerziehung für die Gestaltung einer offensiven Jugendhilfe aus der Sicht eines Jugendamtes“

ab 20.00 Uhr

25 Jahre IGfH
— Rückblicke, Erinnerungen, Gespräche —

Mittwoch, den 7. Oktober

9.00 – 16.00 Uhr

Arbeit in sieben parallel stattfindenden Arbeitsbereichen und sich anschließenden Arbeitsgruppen

Parallelveranstaltung: (10.00 – 13.00 Uhr)

Sonderprogramm des Kinder- und Jugendtheaters des Landestheaters Tübingen: „Kein Feuer ohne Kohle“ von Peter Hathazy mit anschließender Diskussion

16.30 – 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung der IGfH
einschließlich Wahl der Delegierten

ab 20.00 Uhr

Fest im Landestheater Tübingen
im Programm: „Kein Feuer ohne Kohle“
anschl. Musik und Unterhaltung im Lokal des LTT

Donnerstag, den 8. Oktober

9.00 – 10.30 Uhr

Fortsetzung der Arbeit in den Arbeitsbereichen bzw. Arbeitsgruppen

10.30 Uhr

Aufwachsen im Widerspruch
— Sozialpädagogik zwischen Heilen und Bilden —
Gespräch zwischen Prof. Dr. Andreas Flitner, Dr. Anne Frommann, Prof. Dr. Reinhart Lempp

14.30 Uhr

Jugendhilfe wohin? Perspektiven für die Jugendhilfe
Podiumsgespräch

19.30 Uhr

„Gedanken zur Person und zum Wirken
Martin Bonhoeffers“
Gesprächsrunde mit Dr. Anne Frommann, Gerold Becker
und Peter Widemann

Freitag, den 9. Oktober

9.00 Uhr

Die Vorbereitungsgruppe lädt zum Frühstück ins Institut für Erziehungswissenschaften

ab 9.30 Uhr

Dr. Inge Jens und Wilfried Setzler:
Zur Sozialgeschichte der Stadt Tübingen
mit anschließender Stadtführung

am Nachmittag

können einige Jugendhilfeeinrichtungen in und um Tübingen besucht werden.
Nähere Informationen nach der Anmeldung